

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

ABSTRACT ATTACHED



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

Gebrauchsmuster ⑯ DE 296 20 118 U 1

⑯ Int. Cl. 6:
A 61 F 13/20
A 61 F 15/00
B 65 D 75/04
B 65 D 85/08

⑯ Aktenzeichen: 296 20 118.9
⑯ Anmeldetag: 19. 11. 96
⑯ Eintragungstag: 19. 3. 98
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 30. 4. 98

⑯ Inhaber:
Serra-Roll, Rita, 80687 München, DE
⑯ Vertreter:
Schwabe, Sandmair, Marx, 81677 München

⑯ Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GbmG:
DE-AS 11 57 733
DE-AS 11 02 645
DE-OS 19 15 192
DE 82 17 694 U1
DE-GM 74 01 694
CH 3 75 102
US 38 56 143
US 31 35 262
US 30 58 469
EP 01 08 095 B1
EP 02 13 241 A1

⑯ Tampon-Verpackung

DE 296 20 118 U 1

DE 296 20 118 U 1

19.11.96

Anwaltsakte 41 888 X

Rita Serra-Roll
Straubinger Straße 1
D-80687 München

Tampon-Verpackung

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Verpackung für einen Tampon gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Üblicherweise sind Tampons in harte Klarsichtfolien eingepackt. Dies führt oft zu Problemen hinsichtlich der praktischen und hygienischen Handhabung der Tampons, da in aller Regel der Tampon mit der Hand berührt werden muss und damit die Gefahr der Übertragung von Keimen besteht. Dadurch wird das Öffnen dieser Klarsichtfolie unhygienisch, wenn kein Waschbecken zur vorherigen Reinigung der Hände zur Verfügung steht. Des Weiteren ist die Entsorgung dieser Folien, insbesondere in Verbindung mit dem vorher benutzten Tampon, problematisch.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, die Verpackung eines Tampons zu verbessern. Insbesondere soll eine Verpackung für einen Tampon vorgeschlagen werden, mit welcher ein Tampon hygienisch gehandhabt werden kann.

19.11.96

Diese Aufgabe wird durch eine Verpackung für einen Tampon gemäß den Merkmalen von Anspruch 1 gelöst.

Vorteilhafte Ausführungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Die mit der Erfindung verbundenen Vorteile beruhen darauf, daß die Hülle, welche als Verpackung für den Tampon-Körper dient, so über den Tampon-Körper gestülpt ist, daß die Hülle den Tampon einschließt und lediglich an einer Seite fest verschlossen ist. Ein an dem Tampon-Körper befestigter Faden dient dazu, die den Tampon-Körper umschließende Hülle an einem zweiten Ende zu verschließen. Dadurch wird es ermöglicht, die Verpackung einfach zu öffnen, da z.B. nur ein Knoten oder eine Schleife des Fadens geöffnet werden muß, um die Verpackung zu öffnen, d.h. um eine Seite des Tampon-Körpers von der Hülle zu befreien. Des Weiteren ist der Tampon-Körper im Bereich des dem mit dem Faden verschlossenen Endes der Hülle gegenüberliegenden Endes mit der Hülle verbunden, so daß der Tampon-Körper unter Verwendung der Hülle zum Halten des Tampon-Körpers relativ leicht gehandhabt bzw. eingeführt werden kann.

Vorteilhafterweise ist die Hülle so ausgebildet, daß der Tampon-Körper wasserdicht verpackt, also wasserdicht von der Hülle umgeben werden kann.

Die Hülle ist vorteilhafterweise eine geeignete Folie, welche bevorzugt weich, flexibel und dünn ist und weist insbesondere keine scharfen Kanten auf, so daß die Handhabung vereinfacht und die Verletzungsgefahr durch Schnitte verringert wird.

Bevorzugt ist die Verpackung so ausgebildet, daß der Tampon-Körper vakuumverpackt ist.

Vorteilhafterweise ist die Hülle zur Verpackung des Tampon-Körpers aus reißfestem und hygienischem Material.

Es ist vorteilhaft, die zur Verpackung dienende Hülle aus biologisch abbaubarem Material zu fertigen, da so eine Belastung der Umwelt durch verbrauchte Verpackungen vermindert werden kann.

19.11.96

Bevorzugt ist die zur Verpackung dienende Hülle auf der Außenseite glatt und ebenso bevorzugt auf der Innenseite bepudert, so daß der Tampon-Körper, welcher sich innerhalb der Verpackung befindet, ebenfalls bepudert ist. Ein geeignetes Material für die Umhüllung des Tampon-Körpers ist z. B. Latex.

Bevorzugt ist die Umhüllung lösbar mit dem Tampon-Körper verbunden, so daß sie von dem Tampon-Körper abgetrennt werden kann.

Vorteilhafterweise weist die zur Verpackung dienende Hülle eine Sollbruchstelle auf, so daß die Hülle nach dem Einführen des Tampon-Körpers einfach von dem Tampon-Körper an der Sollbruchstelle abgetrennt werden kann.

Bevorzugt ist in der Umhüllung ein Falz vorgesehen, welcher sich vorteilhafterweise in der Nähe der Stelle der Hülle befindet, welche mit dem Tampon-Körper verbunden ist, so daß an dieser Stelle leicht eine Abtrennung der Hülle vom Tampon-Körper vorgenommen werden kann und nur relativ wenig oder kein Material der ursprünglichen Hülle am Tampon-Körper verbleibt.

Besonders bevorzugt ist in der Hülle ein elastisch umlaufendes Element, insbesondere ein Gummizug, vorgesehen, so daß die Hülle kraftschlüssig mit dem Tampon-Körper verbunden werden kann. Dazu wird die Hülle so über den Tampon-Körper gestülpt, daß das elastische umlaufende Element um den Tampon-Körper geführt ist, so daß der Tampon-Körper relativ fest mit der Hülle verbunden ist. Jedoch kann aufgrund der Elastizität des umlaufenden Elements diese Hülle relativ einfach vollständig vom Tampon-Körper abgezogen werden.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist der an dem Tampon-Körper befestigte Faden, welcher auch zum Verschließen des einen Endes der Hülle dient, im verschlossenen Zustand der Hülle innerhalb der Hülle angeordnet und wird durch eine Öffnung der Hülle nach außen geführt, um dann zum Verschließen dieser Öffnung zu dienen. Dies hat den Vorteil, daß auch der Faden hygienisch zusammen mit dem Tampon-Körper verpackt ist.

19.11.96

Vorteilhaft wird der zum Verschließen der Hülle dienende Knoten des Fadens so angeordnet, daß er durch einen Überstand der Hülle bedeckt ist und dadurch hygienisch einwandfrei bleibt.

Die Erfindung wird anhand einer bevorzugten Ausführungsform unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen beschrieben. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Verpackung für einen Tampon-Körper mit geschlossener Hülle;
- Fig. 2 die Verpackung von Fig. 1, nachdem das eine Ende der Hülle geöffnet worden ist;
- Fig. 3 den Tampon von Fig. 1 und 2, nachdem die Hülle umgeklappt worden ist;
- Fig. 4 die Handhabung des ausgepackten Tampon-Körpers beim Einführen, und
- Fig. 5 eine Schnittansicht der Verpackung für einen Tampon-Körper mit geschlossener Hülle mit Gummizug.

Wie aus Fig. 5 ersichtlich, befindet sich ein Tampon-Körper 1 für einen Menstruations-Tampon in einer Hülle 3, so daß der Tampon-Körper vollständig von der Hülle 3 umgeben wird. Dabei ist der Tampon-Körper an dem in Fig. 5 gezeigten unteren Ende 3a der Hülle 3 fest mit der Hülle 3 verbunden, wohingegen das obere Ende 3b der Hülle 3 mittels eines an dem Tampon-Körper 1 befestigten Zugfadens 2 verschlossen ist. Die Hülle 3 umschließt somit den Tampon-Körper 1 am unteren Ende 3a vollständig, und am oberen Ende 3b ist die Öffnung der Hülle 3 mittels des Fadens 2 zugebunden, wie aus Fig. 1 einsichtlich ist.

Wird nun am oberen Ende 3b der Hülle 3 der Faden 2 gelöst, so kann, wie in Fig. 2 gezeigt, der Tampon-Körper 1 langsam und vorsichtig von der Hülle 3 befreit werden, indem die Hülle 3 nach unten geklappt wird, so daß die Hülle 3 nur noch an dem unteren Ende 3a mit dem Tampon-Körper 1 verbunden ist. Eine Berührung des Tampon-Körpers mit der Hand ist nicht erforderlich.

Fig. 3 zeigt den Tampon-Körper, nachdem die Hülle 3 annähernd vollständig nach unten geklappt worden ist, so daß der Tampon-Körper 1 fast vollständig frei liegt und die Hülle 3 nur noch am unteren Ende des Tampon-Körpers 1 befestigt ist.

19.11.96

Somit kann, wie in Fig. 4 gezeigt, der Tampon-Körper 1 relativ einfach aus der Hülle 3 ausgepackt und eingeführt werden kann, ohne den Tampon-Körper 1 direkt mit der Hand berühren zu müssen. Dabei ist wichtig, siehe Fig. 4, dass die Hülle 3 über einen Finger gestülpt werden kann und auch dadurch jede Berührung des Tampon-Körpers 1 mit der Hand vermieden wird. Wird der Tampon-Körper 1 eingeführt, so kann anschließend dieser Tampon-Körper 1 von der Hülle 3 an einer Sollbruchstelle 4 abgetrennt werden.

Fig. 5 zeigt einen von der Hülle 3 umgebenen Tampon-Körper 1, welcher im Bereich des unteren Endes 3a der Hülle 3 mittels eines mit der Umhüllung 3 fest verbundenen Gummibandes 5 verbunden ist. Das Gummiband 5 umschließt dabei den Tampon-Körper 1, wobei der Faden 2 an einer Stelle zwischen Tampon-Körper 1 und Gummizug 5 hindurchgeführt ist. Der Gummizug 5 bewirkt, dass die Hülle 3 zwar fest mit dem Tampon-Körper 1 verbunden ist, aber bei Bedarf vom Tampon-Körper 1 abgezogen werden kann.

Am oberen Ende 3b der Hülle 3 ist die Hülle 3 mittels eines Knotens des Fadens 2 verschlossen, wobei der Knoten durch einen Überstand der Hülle 3 bedeckt ist. Die abgezogene und von dem Tampon-Körper gelöste Hülle 3 kann dann den benutzten Tampon aufnehmen.

19.11.96

Anwaltsakte 41 888 X

Rita Serra-Roll
Straubinger Straße 1
D-80687 München

Tampon-Verpackung

Schutzansprüche

1. Verpackung für einen Tampon (1) mit einem an einen Tampon-Körper (1) befestigten Faden (2) mit:
 - a) einer Hülle (3), welche den Tampon-Körper (1) einschließen kann und an einem ersten Ende (3a) verschlossen ist;
dadurch gekennzeichnet, dass
 - b) die Hülle (3) an einem zweiten Ende (3b) mittels des Fadens (2) verschlossen wird; und
 - c) der Tampon-Körper (1) im Bereich seines ersten Endes (3a) mit der Hülle (3) verbunden ist.
2. Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Tampon-Körper (1) wasserdicht in der Hülle (3) verschlossen wird.

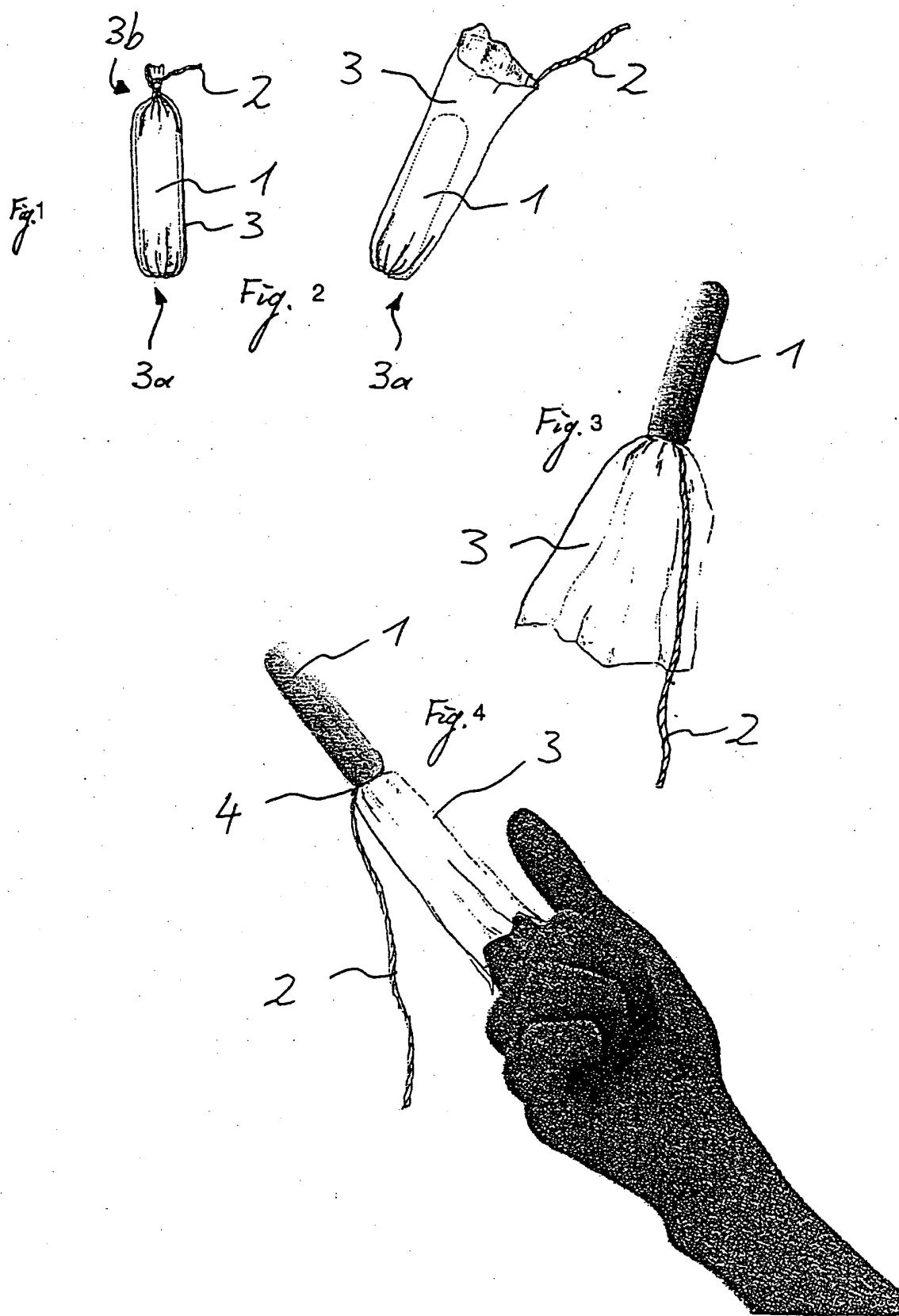
19.11.96

3. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) weich und/oder flexibel und/oder dünn ist, insbesondere aus einer Folie besteht.
4. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) keine scharfen Kanten aufweist.
5. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Tampon-Körper (1) in der Hülle (3) vakuumverpackt wird.
6. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) aus einem reißfesten Material ist.
7. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) aus einem hygienischen Material besteht.
8. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) aus einem abbaubaren, insbesondere einem biologisch abbaubaren Material besteht.
9. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) auf der Außenseite eine glatte Oberfläche aufweist.
10. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) auf der Innenseite gepudert ist.
11. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) aus einer Latex-Folie besteht.
12. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) lösbar mit dem Tampon-Körper (1) verbunden ist.

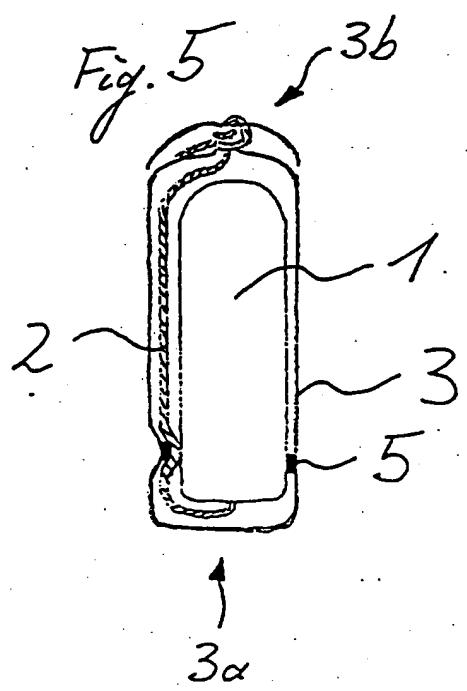
19.11.96

13. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) über eine Sollbruchstelle (4) an den Tampon-Körper (1) befestigt ist.
14. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) einen Falz im Bereich des ersten Endes (3a) der Hülle (3) aufweist.
15. Verpackung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass der Falz 0,5 cm bis 1,5 cm, insbesondere 1,0 cm von dem ersten Ende (3a) der Hülle (3) entfernt angeordnet ist.
16. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) ein elastisches umlaufendes Element im Bereich ihres ersten Endes (3a) zur Verbindung mit dem Tampon-Körper (1) aufweist.
17. Verpackung nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass das elastisch umlaufende Element ein Gummizug ist.
18. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) kraftschlüssig mit dem Tampon (1) verbunden ist.
19. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Faden (2) innerhalb der Hülle (3) angeordnet ist.
20. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Knoten des Fadens (2) durch einen Überstand der Hülle (3) bedeckt ist.

19.11.96



19.11.96



THIS PAGE BLANK (USPTO)

DE 296 20 118 U1

(c) 2004 Thomson Derwent. All rts. reserv.

011777930 **Image available**

WPI Acc No: 1998-194840/ 199818

Packaging for tampon - comprises wrapping closed at one end with string fastening at other end and attached to tampon body

Patent Assignee: SERRA-ROLL R (SERR-I)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 29620118	U1	19980319	DE 96U2020118	U	19961119	199818 B

Priority Applications (No Type Date): DE 96U2020118 U 19961119

Patent Details:

Patent No Kind Lan Pg Main IPC Filing Notes

DE 29620118 U1 11 A61F-013/20

Abstract (Basic): DE 29620118 U

String (2) is attached to a tampon body (1) and is enclosed in a wrapping (3) which is closed at one end (3a) while a second end (3b) is closed by means of the string. The tampon body is attached in the region of the first end to the wrapping.

Preferably, the wrapping forms a water-tight enclosure for the tampon body and is soft and/or flexible and/or thin consisting of a film of tear-resistant and hygienic material which may form a vacuum packing.

ADVANTAGE - Allows the tampon to be handled hygienically.

Dwg.1/5

Derwent Class: A96; D22; F07; P32; Q34

International Patent Class (Main): A61F-013/20

International Patent Class (Additional): A61F-015/00; B65D-075/04;

B65D-085/08

THIS PAGE BLANK (USPTO)